

Scott Ritter: Krieg läuft katastrophal – Setzt die USA Atomwaffen ein?

Scott Ritter ist ehemaliger Major, Nachrichtendienstoffizier, US-Marine und UN-Waffeninspektor. Ritter spricht über Trumps Warnung: „Eine ganze Zivilisation wird heute Nacht sterben.“ Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute ist der 7. April 2026, und wir werden begleitet von Scott Ritter, einem ehemaligen UN-Waffeninspektor, einem Nachrichtendienstoffizier des US Marine Corps und außerdem einem Autor. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. – Danke, dass ich hier sein darf. – Also, im Moment ist die Lage etwas ungewiss, nach all diesen Tweets von Trump, in denen er behauptet, die gesamte Zivilisation werde heute Nacht untergehen. Hat er den Verstand verloren, oder denken Sie, das ist nur eine Art Verhandlungstaktik? Wie deuten Sie den jüngsten Ausbruch auf Truth Social?

#Scott Ritter

Wenn ein Präsident mit dem Völkermord an 90 Millionen Menschen droht, kann das unter keinen Umständen als rationales Denken ausgelegt werden. Das ist ein Präsident, der ganz offensichtlich den Verstand verloren hat, seine Fähigkeit zum rationalen Denken verloren hat, seine Fähigkeit zu regieren verloren hat. Das ist ein Mann, der nicht qualifiziert ist, das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zu bekleiden. Und wenn die Vereinigten Staaten hoffen, irgendeinen Anschein von Legitimität zu bewahren – sei es verfassungsrechtlich oder im Sinne des Völkerrechts –, dann ist dies ein Präsident, dessen Schreckensherrschaft ein Ende finden muss. Dies ist ein illegaler Angriffskrieg, der gegen den Iran geführt wird. Niemand kann auf kohärente Weise etwas anderes darlegen als das.

Wissen Sie, Richter Jackson hat uns in Nürnberg gewarnt – er war der Ankläger, der die Nazis vor Gericht stellte –, dass ein Angriffskrieg das ultimative Kriegsverbrechen sei, weil aus einem Angriffskrieg alle anderen Kriegsverbrechen hervorgehen. Und jetzt haben wir einen Präsidenten, der mit Völkermord droht. Das ist kollektive Bestrafung, was buchstäblich ein Kriegsverbrechen ist. Es gibt keinerlei Rechtfertigung dafür. Und dann ist da noch die Wortwahl von ihm und seiner Vizepräsidentin, die gesagt hat, es gebe noch „Werkzeuge im Werkzeugkasten“, die wir noch nicht

eingesetzt hätten – Werkzeuge, die dazu dienen würden, diesen zivilisationsvernichtenden Schlag zu ermöglichen. Die Implikation ist eindeutig, dass wir über Atomwaffen verfügen, die eingesetzt werden könnten.

Hier spricht ein Präsident darüber, Atomwaffen präventiv gegen eine nichtnukleare Bedrohung einzusetzen – gegen überhaupt keine Bedrohung. Schon der bloße Gedanke, Atomwaffen einzusetzen, ruft Kriegsverbrechen in Erinnerung. Deshalb müssen wir über die Unterscheidung sprechen. Militärplaner sind verpflichtet, zwischen zivilen und militärischen Zielen zu unterscheiden, und wir wissen, dass Atomwaffen keine Unterscheidung treffen. Man könnte argumentieren, dass es im Fall eines nuklearen Vergeltungsschlags keine Rolle spielt. Aber hier geht es um den präventiven Einsatz von Atomwaffen. Die Unterscheidung fällt weg – ein Kriegsverbrechen. Außerdem sprechen wir über Verhältnismäßigkeit. Was tut der Iran, das als verhältnismäßig zu nuklearer Vernichtung gelten könnte? Und die Antwort lautet: nichts.

Der Präsident ist wütend über Irans anhaltende Kontrolle über die Straße von Hormus, und er droht der gesamten iranischen Nation mit Vernichtung, falls die iranische Regierung die Kontrolle über die Meerenge nicht aufgibt. Das ist erneut kollektive Bestrafung. Der Präsident droht mit Völkermord. Der Mann ist verrückt – buchstäblich verrückt. Er ist verrückt. Wenn das Teil einer Verhandlungsstrategie sein soll, dann würde keine vernünftige Person mit solcher Sprache, solchen Positionen verhandeln. Und er ist allein schon deshalb verrückt, weil er mit Völkermord droht. Und das amerikanische Volk ist kollektiv verrückt, wenn wir zulassen, dass das passiert. Ich meine, es ist empörend, dass die Leute einfach weiter zur Arbeit gehen, nichts tun, als ob nichts geschehen würde. Wo ist der Kongress?

Ein Mitglied des Kongresses fordert die Anwendung des 25. Verfassungszusatzes. Wo ist der Kongress? Wo ist das Kabinett des Präsidenten? Wo ist der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs? Ich meine, an diesem Punkt wäre es angebracht, wenn jemand sagen würde: „Herr Präsident, Sie müssen aufhören. Sie sind der Oberbefehlshaber, und Ihre Beiträge in den sozialen Medien haben das Gewicht offizieller Politik. Sie artikulieren Völkermord, und wir, die uniformierten Mitglieder des US-Militärs, werden niemals Befehle ausführen, die mit Völkermord in Verbindung stehen. Ändern Sie dies, oder wir müssen Ihnen mitteilen, dass wir keine weiteren Befehle von Ihnen entgegennehmen, befolgen oder ausführen können.“ Das ist der Stand der Dinge heute. Das ist das Ausmaß und die Tragweite des Problems und die Bedeutung der Bedrohung.

#Glenn

Es scheint, dass sich zumindest ein Teil von Trumps Verzweiflung nach dieser fehlgeschlagenen Such- und Rettungsmission verstärkt hat – oder zumindest nach dem, was offenbar eine Such- und Rettungsmission war. Ich frage mich, wie du das einordnest. Denn die USA scheinen viele Verluste erlitten zu haben. Hast du irgendwelche Details darüber, was während dieser Such- und Rettungsaktion passiert ist?

#Scott Ritter

Ich kann mich nur auf fundierte Spekulationen stützen, die auf den begrenzten verfügbaren Daten basieren. Fangen wir einfach damit an festzuhalten, dass die Einsatzstruktur – zwei MC-130 mit Little-Bird-Angriffshubschraubern an Bord – ein standardmäßiges Such- und Rettungskampf-Setup ist, das von der Air Force Special Operations Community gemeinsam mit den Army Special Operations Forces trainiert wird. Das ist nicht geheim. Im Mai 2023 führte die U.S. Air Force eine Operation durch – ich glaube, sie nannten sie Agile Chariot – in Wyoming, bei der genau diese Einsatzstruktur verwendet wurde. In dem Szenario war ein abgestürzter Pilot verletzt.

Zwei MC-130 landeten auf einer improvisierten Landebahn, luden MH-6- und AH-6-Hubschrauber ab, die starteten, eine Kampf-Such-und-Rettungsmission durchführten, den Piloten fanden, ihn bargen, zurückkehrten, und alle flogen wieder ab. Also, für diejenigen, die da draußen sagen, dass zwei MC-130s niemals an so etwas beteiligt sein könnten – ihr irrt euch, schlichtweg falsch. Das ist die halbe Problematik: Wir haben Leute, die über Dinge reden, von denen sie einfach keine Ahnung oder kein Verständnis haben. Aber hier kommt die Wendung – die Einsatzkonfiguration, wer an Bord war. Wir hatten Spezialeinheiten der höchsten Stufe. Wir hatten SEAL Team 6. Wir hatten die Delta Force. Sie führen normalerweise keine Kampf-Such-und-Rettungsmissionen durch. Das ist einfach so – ich meine, sie könnten es tun; sie sind natürlich hochqualifiziert und könnten es durchführen.

Aber sie tun es nicht. Und das andere ist, dieses Paket ist kein Air-Force-Special-Operations-Paket, also kein CSAR-Paket. Es handelt sich um eine gemeinsame Spezialeinsatztruppe. Und gemeinsame Spezialeinsatztruppen werden gebildet, um bestimmte Einsatzaufträge auszuführen, die ihnen nicht vom regionalen Kommandeur, sondern von der Nationalen Befehlsgewalt erteilt werden. Und Kampf-Such- und Rettungseinsätze sind kein Auftrag, der von der Nationalen Befehlsgewalt erteilt wird. Außerdem, wenn wir uns die Zusammensetzung ansehen und was der Präsident dazu gesagt hat, scheint es, dass sich an Bord ein Paket befand, das nichts mit Kampf-Such- und Rettungseinsätzen zu tun hatte, sondern alles mit einer Spezialmission.

Und wir haben weitere Hinweise darauf, weil auf dem Schiff Ausweise gefunden wurden, die Personen mit nuklearer Fachkenntnis gehörten. Was wir also auf fundierte Weise zu spekulieren beginnen können, ist, dass Navy SEALs – insbesondere SEAL Team 6 – für Missionen zur Sicherung von Nuklearmaterial ausgebildet sind. Das ist Teil ihres Einsatzprofils. Die Delta Force verfügt ebenfalls über ähnliche Fähigkeiten. Delta Force und die US-Armee besitzen zudem spezialisierte Kenntnisse in der Kampfmittelbeseitigung, die sich auf das Eindringen in nukleare Anlagen beziehen, um Zugang zu erhalten. Der Präsident erwähnte Ausrüstung, die zum Besteigen von Bergen verwendet wird. Nein – sie hatten Hubschrauber, keine Bergsteigerausrüstung. Aber der Präsident verriet damit ein wichtiges Detail.

Das war Ausrüstung, die verwendet wurde, um sich in ein Gebirge hinabzulassen. Wissen Sie, ich glaube, das war eine gemeinsame Spezialeinsatztruppe, der der Auftrag erteilt wurde, ein Flugfeld in der Nähe von Isfahan zu sichern und anschließend eine Mission von unbekannter Dauer

durchzuführen – sie konnte Stunden oder Tage dauern – gegen den südlichen Tunnelkomplex von Isfahan, wo wir einen Luftschacht identifiziert hatten. Die Aufgabe der SEALs und des EOD-Teams bestand darin, den Luftschacht aufzubrechen. Delta sollte die Uranhexafluorid-Zylinder sichern, Zugang zu ihnen erhalten, sie bergen und herausschaffen. Das war die Mission. Dafür waren sie ausgerüstet. Nun stellt sich die Frage: Wo kommt in diesem Zusammenhang die Rettung des Piloten ins Spiel?

War das ein hörbarer Befehl des Präsidenten, der befürchtete, sie würden diesen Oberst an den Feind verlieren, und der deshalb die Isfahan-Mission opferte? Nein. Denn die Flugzeuge waren für Isfahan konfiguriert. Sie waren nicht für Kampf-, Such- und Rettungseinsätze ausgerüstet. Sie waren überladen – stark überladen – und das ist einer der Gründe, warum sie auf dem Flugfeld stecken blieben und nicht starten konnten. Ein weiterer Punkt ist, dass das zweite Flugzeug möglicherweise durch iranisches Flugabwehrfeuer beschädigt wurde. Es gibt physische Beweise an den Überresten des Flugzeugs, die darauf hindeuten, dass dies der Fall war. Dieses Flugzeug hätte also aufgrund der erlittenen Schäden ohnehin nicht starten können. Wie gesagt, es gibt einfach so vieles, das über diesen Vorfall unbekannt ist, aber unterm Strich war dies eine gescheiterte Mission.

Sie können von der Rettung eines abgestürzten Piloten sprechen, aber dies war eine gescheiterte Mission, wenn sie mit dem Tunnelkomplex von Isfahan und der Bergung des darin befindlichen Materials in Verbindung stand. Die Tatsache, dass dies direkt aus dem Weißen Haus heraus gesteuert wurde, ist problematisch – sie deutet darauf hin, dass noch etwas anderes im Spiel war. Das war nicht einfach nur eine Kampf- und Rettungsoperation; das war etwas anderes. Und vielleicht war die ganze Geschichte von der Pilotenrettung nur eine Tarnung für eine größere, gescheiterte Operation, die abgebrochen werden musste, sobald das Flugzeug stecken blieb oder beschädigt wurde. Sie mussten sie abbrechen. Aber wir wissen es nicht – es gibt einfach so vieles, das noch unbekannt ist. Was wir wissen, ist, dass diese Mission von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Fragen Sie sich, warum die Iraner vorbereitet waren.

Die Antwort liegt auf der Hand. Tulsi Gabbard enthüllte diese Mission, als sie dem Kongress der Vereinigten Staaten in einer öffentlichen Sitzung mitteilte, dass der Geheimdienstausschuss eine ziemlich genaue Vorstellung davon habe, wo sich das iranische Uran befindet. Man stelle sich vor, man wäre Iraner und würde hören, wie die Direktorin des nationalen Geheimdienstes sagt: „Wir haben eine gute Vorstellung davon.“ Nun, die Iraner wissen genau, wo es ist, also müssen sie annehmen, dass sie es, falls sie recht hat, sichern und schützen müssen. Dann veröffentlicht das Wall Street Journal am 29. März einen Artikel, in dem es heißt, die Vereinigten Staaten bereiteten einen Einsatz vor, um genau das zu tun – mit Details über die Einnahme eines Flugfelds, eine mehrtägige Operation, um das Uran zu erbeuten, von dem Tulsi Gabbard sagt, dass wir darüber Bescheid wissen.

Und so können die Iraner jetzt nach außen blicken und sagen: „Okay, hier ist ein Flugplatz, auf dem sie landen müssten. Das würden sie tun.“ Und sie beginnen, ihn zu verteidigen. Wir haben diese Mission von Anfang an kompromittiert. Mein Gott, wenn wir diese Mission wirklich durchführen

wollten, wäre es die Aufgabe des Direktors des nationalen Nachrichtendienstes, vor den Kongress zu treten und zu sagen: „Wir haben keine Ahnung, wo sich das Uran befindet. Wir suchen immer noch danach.“ So bringst du die Iraner dazu, ihre Wachsamkeit zu senken. Du lässt deinen Plan nicht an das Wall Street Journal durchsickern. Im Gegenteil, du sagst genau das Gegenteil: „Nein, wir sind nicht bereit, das zu tun, weil wir nicht wissen, wo es ist. Wir wüssten nicht einmal, wo wir mit der Suche oder einem Einsatz beginnen sollten.“

Und dann setzt man seine Truppen im Geheimen ein. Stattdessen konnte man, als sie vorrückten, buchstäblich die Zusammensetzung einer gemeinsamen Spezialeinsatztruppe danach bestimmen, von wo aus die Kräfte aufbrachen – Pope Air Force Base, Hunter Airfield, Fort Bragg, Oceana – die verschiedenen Standorte, an denen all diese Spezialeinsatzfähigkeiten stationiert sind. Plötzlich rückten sie alle gleichzeitig vor, stark öffentlich gemacht. Wir haben diese Operation preisgegeben. Sie war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Das war eines der törichtsten Vorhaben überhaupt. Es konnte nie gelingen, weil die Iraner immer darauf vorbereitet sein würden. Das Ganze ist einfach unfassbar.

#Glenn

Nun, wenn man es in diesem Zusammenhang betrachtet, ergibt es durchaus Sinn, aber es wirft auch ein Licht auf die jüngsten Drohungen. Das heißt, wenn diese Militäroperation scheitern sollte, wäre die Alternative ein wirklich massiver Bombenangriff. Ich meine, entweder man setzt, wie du vorgeschlagen hast, Atomwaffen ein oder man greift mit konventionellen Waffen Atomkraftwerke oder Brücken an – was auch immer es sein mag. Aber wenn man die israelischen Medien verfolgt, hat zumindest einer der Sender einen Countdown bis 20 Uhr am 7. April laufen, was nur noch wenige Stunden entfernt ist, und es herrscht große Aufregung darüber. Wie, denkst du, planen die Israelis das?

Drängen sie auf diesen massiven Krieg? Es scheint, als hätten sie allen Grund, vorsichtig zu sein, denn wenn es so aussieht, als würde der Iran untergehen, werden sie sich nicht zurückhalten. Ich denke, das ist eines der Kennzeichen der iranischen Strategie – diese Eskalationsleiter sehr genau zu befolgen. Das heißt, wenn die USA und Israel eine Stufe hinaufsteigen, folgen sie. Aber wenn jemand versuchen würde, dem Iran so schweren Schaden zuzufügen – wenn wir vom Tod einer Zivilisation sprechen –, kann man sich vorstellen, dass die Iraner in sehr heftiger Weise zurückschlagen würden.

#Scott Ritter

Nein, du hast völlig recht. Die Iraner haben die Eskalationskontrolle beibehalten, was bedeutet, dass es keine Zögerlichkeit gibt. In der Vergangenheit glaubten die Vereinigten Staaten und Israel, sie könnten eine Aktion durchführen und die Iraner würden zögern. Hier reagieren die Iraner entschlossen. Das haben wir gesehen, als die Vereinigten Staaten und Israel – hauptsächlich Israel – neulich einige Chemieanlagen im Iran angegriffen haben. Der Iran reagierte sofort, indem er einige

der wichtigsten Chemieanlagen in Saudi-Arabien, die SABIC-Anlage und andere, ausschaltete, sie zerstörte und unbrauchbar machte. Dabei fügten sie der Weltwirtschaft enormen Schaden zu. Viele der Ressourcen, auf die wir angewiesen sind – erdölbasierte Ressourcen – werden nun nicht mehr verfügbar sein, und es gibt keine Alternative.

Wissen Sie, SABIC ist eine einzigartige Produktionskapazität. Wir haben hier direkt ein SABIC-Werk. Ich schätze, es ist heute das größte SABIC-Werk der Welt, weil das in Saudi-Arabien außer Betrieb genommen wurde. Aber die Gefahr besteht jetzt darin, dass, wenn wir in die Auslöschung einer Zivilisation geraten, wie reagiert dann der Iran? Bisher hat der Iran keinem Nationalstaat tödlichen Schaden zugefügt. Der Iran wäre in der Lage, die Beseitigung aller Entsalzungsanlagen in Israel und aller Entsalzungsanlagen in den Golfarabischen Staaten zu rechtfertigen. Und der Iran hat die Fähigkeit, dies zu tun. Wenn das geschieht, werden diese Nationalstaaten nicht mehr funktionsfähig sein, nicht mehr überleben können, weil man Wasser braucht – und es gibt keine alternative Wasserquelle für Millionen von Menschen.

Und du wirst sehen, die Israelis haben die Möglichkeit, in Boote und Flugzeuge zu steigen und ihr Land zu verlassen. Viele von ihnen besitzen Pässe; sie können in anderen Ländern leben. Aber die Golfaraber – wohin sollen sie gehen? Und was ist mit den Expats, die diese sogenannten Bastionen der Zivilisation ihr Zuhause nennen – was passiert, wenn sich herausstellt, dass sie nichts weiter als glorifizierte Wüstenaußenposten sind? Man kann Öl nicht trinken, und das wird alles sein, was noch zu trinken bleibt, wenn die Entsalzungsanlagen stillgelegt werden. Also, weißt du, es wird Konsequenzen für Donald Trumps Handlungen geben – und es könnten Konsequenzen sein, die ganze Nationen vernichten. Ich weiß nicht, was der Iran tun wird. Sie sind in dieser Hinsicht immer sehr zivilisiert vorgegangen.

Aber wenn es um das existenzielle Überleben geht, muss Iran möglicherweise handeln – und Abschreckung funktioniert nur, wenn die Menschen überzeugt sind, dass man tatsächlich abdrücken wird. Und wenn die Vereinigten Staaten das tun, dann muss Iran eine Nation auslöschen, im wahrsten Sinne des Wortes. Und ich meine damit nicht durch Atomwaffen oder etwas in der Art, sondern so, dass es für diesen Nationalstaat unmöglich wird, weiter zu existieren. Ob sie Israel, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain oder Kuwait wählen – das spielt keine Rolle. Aber eine Nation muss aufhören zu existieren, damit alle anderen Nationen verstehen, welches Schicksal sie erwartet, wenn sie weiterhin passiv bleiben, während Amerika den Völkermord zu seiner offiziellen Politik erklärt.

#Glenn

Nun, anfangs war ich optimistisch gegenüber Trump. Ich dachte, viele seiner Ideen zielten darauf ab, das Imperium zurückzufahren, um die Republik zu retten. Aber er scheint die Republik zu zerstören – zumindest was den Reputationsschaden der Vereinigten Staaten betrifft. Davon erholt man sich nur schwer. Die Auswirkungen sind allerdings ziemlich global. Ich meine, wie siehst du das? Ich schätze, es ist schwierig, die militärischen, wirtschaftlichen und auch politischen Folgen

davon zu messen. Aber wenn man in Peking oder Moskau sitzt – welche Überlegungen, denkst du, stellen sie hier an? Denn Iran ist kein unbedeutendes Land – es ist ein ziemlich wichtiger strategischer Partner.

#Scott Ritter

Ja, ich meine, es sind 90 Millionen Menschen. Es ist kein unbedeutendes afrikanisches Land. Enormes wirtschaftliches Potenzial. Wissen Sie, Russland und China haben gegenüber den Vereinigten Staaten und Donald Trump eine sehr pragmatische Haltung eingenommen. Aber diese Haltung beruhte immer auf der Vorstellung, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten, so schwierig sie auch sein mochte, immer noch besser war, als gegen sie zu arbeiten. Wenn Donald Trump das tatsächlich umsetzt – wenn er Atomwaffen einsetzt – ist alles hinfällig. Er muss in den Vereinigten Staaten als Paria behandelt werden. Er muss als Paria behandelt werden. Alle Nationen müssen jede Beziehung zu den Vereinigten Staaten einstellen. Den Amerikanern muss gesagt werden, dass sie überall auf der Welt unerwünscht sind.

Amerikanische Botschaften müssen geschlossen werden. Amerikanische Unternehmen müssen übernommen werden. Und Russland und China müssen den Vereinigten Staaten unmissverständlich klarmachen, dass sie jede amerikanische Aggression als existenzielle Bedrohung betrachten und die Vereinigten Staaten mit der realen Möglichkeit eines thermonuklearen Krieges konfrontieren werden. Wenn die Vereinigten Staaten Atomwaffen gegen den Iran einsetzen, bedeutet das, dass es für sie keine roten Linien mehr gibt – überhaupt keine. Sie werden zu einem tollwütigen Hund, und ein tollwütiger Hund muss eingeschläfert werden. Es fällt mir schwer, das zu sagen, denn dies ist mein Land, ich lebe hier, aber das ist die Realität. Wir, das Volk der Vereinigten Staaten, können diese Regierung nicht tolerieren. Wir müssen uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diese Regierung stellen.

Und ich spreche nicht von einer Revolution oder davon, auf die Straße zu gehen oder irgendetwas in dieser Art. Es geht um die Macht der Stimme. Wir müssen diese Präsidentschaft beenden. Wir müssen Menschen wählen, die bereit sind, diesen Präsidenten anzuklagen und zu verurteilen – und alle, die seinen unrechtmäßigen Befehlen gehorchen. Wir müssen die Generäle darauf hinweisen, dass sie, wenn sie diese Befehle befolgen, eines Tages aufgespürt und zur Rechenschaft gezogen werden – dass es keinen Zufluchtsort für jemanden geben wird, der Unterstützung für genozidale Politiken oder illegale Angriffskriege äußert. Wenn wir das nicht tun, haben wir unseren Status als souveränes Volk in einem souveränen Staat verloren. Dies ist ein existenzieller Moment für die Vereinigten Staaten von Amerika. Wir haben einen Wahnsinnigen gewählt. Und die Frage ist nun: Was werden wir dagegen tun?

#Glenn

Nun, wenn die USA diese Option nicht wählen – also entweder Atomwaffen einsetzen oder versuchen, alles zu zerstören, Energieanlagen, all das im ganzen Iran – welche Alternativen gibt es

dann? Denn im Moment ist unklar, was Bodentruppen überhaupt erreichen könnten. Besonders nach dieser gescheiterten Mission würde man annehmen, dass es im Pentagon mehr Zurückhaltung oder Vorsicht gibt. Aber gibt es jetzt überhaupt irgendwelche Möglichkeiten – die Straße von Hormus zu öffnen, irgendeinen wirklichen Zweck für Bodentruppen? Ich frage mich nur, ob Trump jetzt an seinem Schreibtisch sitzt und die verschiedenen Optionen durchgeht – was könnte er tun?

#Scott Ritter

Nichts. Es gibt nichts, was er tun kann. Wir haben keine Streitkräfte, die in der Lage wären, am Boden etwas Bedeutendes zu erreichen. Die Marines könnten Karg Island einnehmen, aber sie könnten es nicht halten, weil sie unter Beschuss geraten würden. Das ist logistisch nicht tragfähig, und wir würden Verluste erleiden, nur weil wir dort sitzen und getroffen werden. Das ist also sinnlos. Außerdem würde die Einnahme von Karg Island die Meerenge nicht öffnen – sie hätte keinerlei Auswirkungen darauf. Ich denke, was wir tun müssen, ist Folgendes: Trump sollte das iranische Angebot annehmen und vielleicht eine Wendung hinzufügen. Wenn die Iraner sagen, sie würden unter Aufsicht operieren und müssten Uran haben dürfen – wenn ich die Vereinigten Staaten wäre, würde ich sagen: „Ihr müsst uns das Abkommen geben, das ihr auf dem Tisch hattet, bevor wir angefangen haben, euch zu bombardieren.“

Das ist unsere nicht verhandelbare Position. Im Gegenzug dazu würde ich, wenn ich die Vereinigten Staaten wäre, auch sagen, dass wir euch niemals direkt Reparationen zahlen werden. Aber was wir erlauben werden, ist, dass ihr eine Mautstation in der Straße von Hormus einrichtet und Geld zur Wiederherstellung eures Landes erhebt – betrieben wie eine Mautstelle auf einer New Yorker Autobahn. Man soll die Maut nur so lange erheben, bis die Kosten für den Bau der Autobahn beglichen sind, und dann soll die Mautstelle verschwinden. Ich würde den Iranern im Rahmen dieses Abkommens sagen, dass wir euch nicht direkt bezahlen werden, aber ihr könnt diese Mautstelle eröffnen und das Geld für den Wiederaufbau einnehmen. Die Vereinten Nationen werden eine Summe festlegen, und dann werdet ihr jährlich einen Bericht vorlegen.

Und wenn ihr das Geld für die Reparationen erhalten habt, dann wird die Straße von Hormus von eurer Kontrolle wieder unter internationale Kontrolle gestellt – so in etwa. Und dann, wissen Sie, müssen wir die Sanktionen aufheben. Wir müssen Iran erlauben, sein Öl ungehindert zu verkaufen und all das. Ich denke, das wäre ein Sieg für Iran, und es würde, wissen Sie, eine Gelegenheit bieten – einen Ausweg –, der für Trump politisch akzeptabel sein könnte. Er könnte sagen: „Ich habe erreicht, was niemand zuvor erreicht hat. Ich habe dem nuklearen Waffenpotenzial Irans ein Ende gesetzt.“ Ob das amerikanische Volk das genug glauben wird, um ihn im November zu belohnen, bleibt abzuwarten. Aber es gibt einen diplomatischen Ausweg. Die Vereinigten Staaten müssen nur den Mut haben, ihn zu ergreifen – den Mut und die Weisheit.

#Glenn

Ja, das ist der Mut und die Weisheit. Ich habe das Gefühl, das kommt nicht von Trump. Siehst du aber irgendetwas innerhalb der USA? Ich habe gesehen, dass Marjorie Taylor Greene den Punkt gemacht hat, Trump solle im Grunde jetzt die Macht an sich reißen. Aber gibt es tatsächlich bedeutende politische Kräfte, die sich dagegenstellen? Denn ich sehe in ganz Europa, dass keiner von Amerikas Verbündeten seine Stimme erhebt. Natürlich gibt es in Europa, Ostasien und sogar im Nahen Osten unter den Verbündeten Bedenken darüber, wie verlässlich Sicherheitsgarantien überhaupt wären oder welche Risiken es birgt, sich zu sehr abhängig zu machen. Aber ... gibt es irgendeine Gegenreaktion – wenn nicht von den Verbündeten, dann von den Gegnern? Was meinst du?

#Scott Ritter

Im Moment gibt es keinen Widerstand, außer aus dem Iran. Es gibt keinen nennenswerten internen Widerstand. Ja, es gibt einige Außenseiter – Marjorie Taylor Greene, Ro Khanna – die fordern, dass man den 25. Verfassungszusatz anwendet, um diesen Mann aus dem Amt zu entfernen. Aber es gibt keine ernsthafte politische Bewegung, die das tatsächlich umsetzen will. Europa spielt einfach keine Rolle mehr. Wirklich keine. Niemand kümmert sich darum, was Europa sagt. Die Heuchelei Europas – Donald Trump wegen seiner kriminellen Äußerungen anzuprangern, während man gleichzeitig den Angriff auf die russische Energieinfrastruktur billigt – ist einfach unfassbar. Aber erneut: Europa hat sich selbst völlig irrelevant gemacht. Europa hat nichts beizutragen, nichts anzubieten. Ihre Wirtschaft steht kurz davor, von einer Welle von Energieengpässen getroffen zu werden.

Und die einzige Lösung ist die, die sie nicht akzeptieren wollen – nämlich die Rückkehr zu russischer Energie. Und an diesem Punkt will Russland das vielleicht gar nicht mehr. Im Moment weiß ich nicht, ob sie überhaupt die Kapazität haben, Europa zu unterstützen, oder ob Russland einfach damit beschäftigt ist, Verträge mit allen anderen Ländern der Welt zu unterzeichnen, um deren Energiebedarf zu decken, jetzt, da 22 % der weltweiten Energieversorgung vom Markt genommen wurden. Europa ist also irrelevant. Weißt du, in Asien richtet die Vereinigten Staaten hier irreparablen Schaden an. Südkorea und Japan sprechen über Treibstoffrationierung. Sie sind völlig vom Nahen Osten abhängig, was den Großteil ihrer Energieversorgung betrifft. Und es wird Groll gegenüber den Vereinigten Staaten geben, die sie nicht nur nicht geschützt haben, sondern auch für den Schaden verantwortlich sind, der sie jetzt trifft.

Das ist eine Katastrophe für die Vereinigten Staaten – eine absolute Katastrophe. Vielleicht ist es ein Segen für die Welt. Vielleicht musste das passieren, damit sich die Welt versammeln und feiern kann, weißt du, indem sie sagt, die böse Hexe ist tot – denn wir sind die böse Hexe. Wir sind die schlechten Menschen dieser Welt. Ich meine, wir können über den Vergleich lachen, aber die Tatsache ist, dass mein Präsident eine Politik formuliert hat, die uns zur größten völkermörderischen Nation in der Geschichte der Welt machen würde. Wenn wir diese Politik erfolgreich umsetzen,

werden wir schlimmeren Schaden angerichtet haben als das nationalsozialistische Deutschland, schlimmeren Schaden als das kaiserliche Japan. Und als Amerikaner ist das einfach unerträglich. Unerträglich.

#Glenn

Wenn dies Teil einer sehr unmoralischen und gefährlichen Verhandlungstaktik ist, was glaubst du, kann an diesem Punkt überhaupt noch erreicht werden? Denn soweit ich gehört habe, haben die Iraner die Verhandlungen eingefroren, angesichts der aggressiven Rhetorik aus Washington. Andererseits scheint es, dass Witkoff und Kushner abgezogen wurden und J.D. Vance – der offenbar diesen Krieg nie wollte – einen Teil der Verhandlungen übernehmen wird. Glaubst du, es gibt überhaupt einen Weg nach vorn, oder sind die beiden Seiten einfach zu weit voneinander entfernt?

#Scott Ritter

Hier gerate ich in Schwierigkeiten mit meinen iranischen Freunden, weil sie auf die Menschen auf den Straßen Irans verweisen, die der Regierung sagen: „Bleibt auf Kurs, bringt das zu Ende, gebt nicht nach – kein Waffenstillstand, gar nichts.“ Und das ist die Leidenschaft eines Volkes, die in Bezug auf ihren Ausdruck der Unterstützung sehr kraftvoll ist. Aber wir haben es mit einer Regierung zu tun, die seit Jahrzehnten versucht, Sanktionen aufheben zu lassen und den Menschen im Iran ein besseres Leben zu ermöglichen. Dieser Kampf hat die Möglichkeit geschaffen, dass Sanktionen aufgehoben werden, dass Iran wieder vollständig in die Gemeinschaft der Nationen aufgenommen wird, dass die iranische Regierung dem iranischen Volk all das liefern kann, was in den vergangenen Jahrzehnten versprochen wurde. Wie also gelangt man von ihrem jetzigen Standpunkt dorthin?

Das wird ein gewisses Maß an Führung seitens des Iran erfordern. Sie müssen verstehen, dass, wenn sie zu viel fordern – ganz gleich, wie berechtigt es auch sein mag – ich nicht sage, dass die Iraner nicht berechtigt sind, einen Sieg anzustreben, der ihnen zugutekommt, angesichts all dessen, was sie geopfert haben und ihres Glaubens, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Aber manchmal kann man einen Pyrrhussieg erringen – der Preis, den man für den Sieg zahlt, ist zu hoch. Irgendwann, wenn der Iran keine Formel findet, die für die Vereinigten Staaten akzeptabel ist, werden die Vereinigten Staaten weitermachen und den Iran verschwinden lassen. Wir werden uns niemals dem Iran ergeben. Und hier muss die iranische Regierung klug sein, um eine Lösung zu finden, die diesen Konflikt beendet, die Sanktionen aufhebt und es der iranischen Wirtschaft ermöglicht, sich vollständig zu engagieren.

Aber es verschafft Amerika auch einen würdevollen Ausstieg. Wissen Sie, im Moment geht es hier um Politik. Und daher wird es vonseiten der Iraner einige Kompromisse geben müssen, wenn sie diesen Sieg in etwas Bedeutsames verwandeln wollen. Ich meine, sie können bis zum Ende kämpfen und den Sieg beanspruchen, aber wenn der Preis des Sieges die völlige Verwüstung und Zerstörung des eigenen Landes ist, dann ist das buchstäblich die Definition eines Pyrrhussiegs. Ich glaube nicht, dass der Iran einen Pyrrhussieg anstrebt. Ich denke, sie suchen nach einer Beendigung der

Situation, die in den letzten fünf Jahrzehnten bestanden hat, in denen die Vereinigten Staaten eine hegemoniale Vorherrschaft über eine Region anstreben, zu der auch der Iran gehört.

#Glenn

Nein, nein, ich neige dazu, diesem Gefühl zuzustimmen. Ich denke, wenn der Sieg zu groß wäre, könnten entweder die Vereinigten Staaten – wie von Trump angedeutet – oder Israel zu einer Atomwaffe greifen oder einfach alles tun, was nötig ist, um den Iran zu zerstören. Aber genau deshalb scheint dies ein so entscheidender Punkt zu sein, denn bis jetzt gab es meiner Meinung nach noch die Möglichkeit, irgendeine Art von Abkommen zu erzielen. Doch wenn Trump damit fortfährt, scheint alles vorbei zu sein, oder? Ich meine, wenn es diesmal keine Atomwaffe ist – wenn sie, sagen wir, nur die Atomkraftwerke angreifen, sie zerstören, radioaktiven Fallout verursachen, die Brücken ausschalten, all das – dann wird es für den Iran sehr schwer sein, wenn alles zerstört ist, sich tatsächlich umzuorientieren und irgendetwas zu akzeptieren.

#Scott Ritter

Ich meine, ja, natürlich. Aber die Menschen müssen verstehen, dass Infrastruktur wiederaufgebaut werden kann. Die Chinesen sind darin sehr gut. Und ich glaube wirklich, dass China, wenn dieser Konflikt endet, eine sehr wichtige Rolle beim Wiederaufbau des Iran spielen wird. Russland wird ebenfalls eine Rolle spielen. Die Sorge betrifft die Energieinfrastruktur – wie groß der dort entstandene Schaden ist. Denn selbst wenn man die Sanktionen aufhebt und dem Iran erlaubt, sich wieder anzuschließen, werden sie, wenn sie nicht in der Lage sind, Energie zu produzieren, in Schwierigkeiten geraten. Und je länger der Iran wartet, um sich wieder anzuschließen, desto mehr wird der Markt, wie man so sagt, von anderen eingenommen werden.

Weißt du, Russland, um nur ein Beispiel zu nennen. Und Russland ist ein guter Freund und ein guter Verbündeter, aber ich glaube nicht, dass Russland die Art von Freund ist, der die Hälfte seines Gehalts verschenkt. Also muss der Iran hier realistisch sein, was er erreichen kann. Ich weiß, sie sind sehr wütend, und ich weiß, sie haben die Gerechtigkeit auf ihrer Seite, aber sie müssen auch realistisch sein, was tatsächlich erreicht werden kann. Die strategische Niederlage der Vereinigten Staaten ist unmöglich, weil wir eine nuklear bewaffnete Nation sind, und wir werden Atomwaffen einsetzen, bevor wir zulassen, dass wir zusammenbrechen.

Also, wenn der Iran darauf abzielt, Amerika zu schwächen – nein, wissen Sie, wir haben bereits gesehen, dass der Iran es unmöglich gemacht hat, dass amerikanische Streitkräfte in Katar bleiben. Sie haben erklärt, dass sie den Luftwaffenstützpunkt Al Udeid und die amerikanische Präsenz dort schließen werden. Welche anderen Nationen werden diesem Beispiel folgen? Kann es sich die Vereinigten Staaten leisten, zurückzukehren und ihre Präsenz im Nahen Osten wiederherzustellen? Und welche Politik wird eine starke militärische Präsenz begünstigen? Es gibt also viele Unbekannte,

die klarer definiert werden müssen. Aber das Ziel und die Aufgabe jedes iranischen Politikers sollte es sein, diesen Konflikt zu beenden, während der Iran weiterhin als Mitglied der internationalen Gemeinschaft funktionieren kann.

#Glenn

Nun, ein Ziel, das du vorhin erwähnt hast, wäre vielleicht, die Insel Karg zu erobern. Ich habe gehört – wie hieß er noch gleich? General... oh Gott, mir fällt der Name gerade nicht ein – General Keith Kellogg, genau. Er hat den Standpunkt vertreten, dass die USA zumindest die Insel Karg einnehmen sollten und entweder die Energieanlagen dort halten oder einfach alles zerstören sollten, was sich dort befindet. Denkst du, dass eine dieser Möglichkeiten zu den Hauptoptionen gehören könnte? Denn wenn das stillgelegt wird, ist das ein riesiger Teil der iranischen Wirtschaft.

#Scott Ritter

Nun, die Iraner haben gesagt, sie würden einfach – es ist derzeit ein Ort, der zum Umladen von Öl auf Tanker und dergleichen genutzt wird – aber Iran kann mit chinesischer Unterstützung leicht wieder etwas aufbauen; sie können Bandar Abbas oder den Hafen von Chabahar ausbauen oder sogar einen völlig neuen Hafen errichten, der ausschließlich diesem Zweck dient. Der Verlust der Insel Karg bedeutet also nicht das Ende von allem; es ist nur eine Frage der Bequemlichkeit. Aber auch das zeigt wieder, wie die Vereinigten Staaten sich auf Themen fixieren, die nicht gründlich durchdacht wurden. Die physische Besetzung von Karg kann natürlich durchgeführt werden – genau das ist die Aufgabe des Marine Corps. Wir haben zwei Bataillonslandungsteams.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass diese Bataillonslandungsteams in der Lage wären, an Land einen Brückenkopf zu sichern, sich durchzukämpfen und die Insel zu besetzen. Und dann? Zunächst einmal könnte das mit hohen Kosten verbunden sein. Die Iraner befinden sich unterirdisch in Tunneln – es könnte ein Albtraum werden, sie dort herauszuholen. Aber wir werden sie herausholen, weil wir Marines sind. Nun müssen wir eine Insel halten, und das iranische Festland liegt direkt daneben. Sie haben Raketen und Drohnen, also werden sie immer wieder angreifen, immer wieder, immer wieder. Irgendwann werden wir Karg Island verlassen müssen. Und was hätte man dann erreicht? Nichts. Ich hoffe also, dass der Präsident inzwischen von seinem Kabinett und anderen darüber informiert wird, dass sie eine solche Operation nicht unterstützen können – dass es keinen militärischen Grund dafür gibt.

#Glenn

Meine letzte Frage betrifft Israel, denn sie scheinen eine treibende Kraft gewesen zu sein – nun ja, sie haben Trump dazu ermutigt, das voranzutreiben. Glauben Sie, dass sie eine größere Rolle spielen könnten, falls die USA tatsächlich auf eine vollständige Zerstörung des Iran hinarbeiten würden?

#Scott Ritter

Wenn wir diesen Weg einschlagen, folgen wir dem israelischen Plan. Das ist es, was die Israelis wollen – was sie die ganze Zeit gewollt haben. Also wird Israel am Spielfeldrand jubeln. Aber die Israelis stellen sich nicht der Realität, dass es für Israel vorbei ist. Weißt du, im September 2023, als Benjamin Netanjahu Joe Bidens Ankündigung in Neu-Delhi während des G20-Treffens über die Absicht, den Indien–Nahost–Europa-Wirtschaftskorridor zu schaffen, hörte, trat er hervor und sagte: „Dies ist der wichtigste Tag in der modernen israelischen Geschichte.“ Die Leute haben das vergessen – den wichtigsten Tag in der modernen israelischen Geschichte. Warum? Weil die Tatsache ist, dass Israel ein dysfunktionaler Staat ist, solange es nicht zu einer wirtschaftlichen Supermacht in der Region werden kann.

Und dieser Korridor sollte Israel genau in diese Position bringen. Wissen Sie, dieser Korridor wurde als eine Erweiterung der Politik der Abraham-Abkommen betrachtet. Und erneut war die Idee, dass die arabischen Nationen Israel anerkennen, Geschäfte mit Israel machen und Partnerschaften aufbauen, in denen Israel eine führende Rolle einnehmen würde. Das hätte Israel in den Augen der Länder der Region legitim gemacht und es somit zu einem Akteur im gesamten globalen Gefüge der Menschheit werden lassen. Das ist vorbei. Es wird keine Änderung geben. Der Indien–Nahost-Wirtschaftskorridor – Israel wird gerade zerstört. Wer wird für den Wiederaufbau Israels bezahlen? Und wenn das auf die nächste Stufe gehoben wird, werden wir sehen, wie die Bevölkerung plötzlich um zwei, drei, vier Millionen sinkt, weil die Menschen fliehen, da es kein Wasser gibt, um Leben zu erhalten.

Weißt du, Israel hat hierzulande immer noch politischen Einfluss. Aber die Tatsache ist, dass Israel durch diesen Konflikt enormen Schaden erlitten hat – den Konflikt, den sie begonnen haben, den Konflikt, dessen Umfang und Ausmaß sie selbst festgelegt haben. Israel hat gewaltigen Schaden erlitten. Wer wird für ihren Wiederaufbau bezahlen? Nicht die Vereinigten Staaten. Und wie sollen sie überleben? Ihre Wirtschaft liegt bereits in Trümmern. Niemand wird mit ihnen Geschäfte machen. Ich denke, das ist das Ende Israels als moderne jüdische Heimat. Ich glaube nicht, dass dieses Modell noch tragfähig ist. Und das wird einer der größten Siege aller Zeiten sein – aber es wird ein Sieg des Iran über Israel sein.

#Glenn

Es ist immer gefährlich, wenn Länder mit einer solchen existenziellen Bedrohung konfrontiert sind. Aber nur – entschuldigen Sie – eine letzte Frage. Letzte Frage. Was wissen wir bisher über die Schäden, die Israel zugefügt wurden? Denn wir bekommen nicht viele Informationen aus Israel.

#Scott Ritter

Wieder einmal wissen wir nicht viel. Wir wissen jedoch, dass weiterhin Fotos gemacht werden, die zeigen, wie Raketen Ziele treffen, selbst nachdem die Israelis behaupten, die Raketen seien abgefangen worden. Aber der Beweis wird sich erst noch zeigen. Wie steht es derzeit um Israels

wirtschaftliche Leistung? In welche Verträge sind sie eingebunden? Wo verdienen sie Geld? Und die Antwort lautet – sie tun es nicht. Israel ist im Moment nicht offen für Geschäfte. Die Unternehmen funktionieren nicht normal; sie können nicht normal funktionieren, da sie ununterbrochen aus dem Westen beschossen werden. Man weiß ja, Israel hat buchstäblich das Konzept des kurzfristigen Schmerzes für langfristigen Gewinn erfunden – das scheint derzeit der israelische Ansatz zu sein. Aber der Schmerz, den sie erleiden, ist etwas, worüber sich die Israelis schon immer Sorgen gemacht haben.

Sie sagten – äh, im Juni: „Wir müssen aufhören, weil wir zu viel Schmerz erleiden und keinen erkennbaren Ausweg haben, da die Vereinigten Staaten nicht mitgemacht haben.“ Jetzt sind die Vereinigten Staaten beteiligt. Das ist tatsächlich ein politischer Sieg für Benjamin Netanjahu – Präsident Trump dazu zu bringen, etwas zu tun, was kein anderer Präsident bereit war zu tun, nämlich sich einem konzertierten, militärisch geführten Plan zur Beseitigung der Theokratie anzuschließen. Die Israelis haben also, was sie wollten, aber es läuft nicht so, wie sie es wollten. Die Vereinigten Staaten sind nicht in der Lage, den Sieg endgültig zu sichern, und Israel fehlt die Fähigkeit, den Sieg allein zu erringen. Und nun haben wir eine Situation, in der die Vereinigten Staaten nach einem Ausweg suchen.

Was passiert, wenn die Vereinigten Staaten einen Ausweg akzeptieren und sagen: „Wir können Israel nicht kontrollieren; das ist eine Angelegenheit zwischen Iran und Israel“? Dann steht Israel allein da, während die Iraner es weiterhin täglich angreifen. Wie lange kann Israel das durchhalten – wie wird Israel, wissen Sie, um diese Zeit im nächsten Jahr aussehen? Wird es weiterhin das grotesk vergrößerte, wissen Sie, Parasitengebilde sein, das es ist? Oder werden die Israelis zu ihren, nun ja, Grenzen von 1968 zurückgekehrt sein und gelernt haben, in Frieden mit ihren palästinensischen Nachbarn zu leben? Ja. Letztlich ist Israel das grundlegende Problem, und solange die Lösung dieses Konflikts keinen gangbaren Weg enthält, Israels Fähigkeit zur aggressiven Machtausübung gegenüber seinen Nachbarn einzuschränken, ist es schwer, über Friedensbedingungen zu sprechen, die für den Iran akzeptabel wären.

#Glenn

Nun, danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ich schätze, in ein paar Stunden werden wir herausfinden, was wir von Trumps ziemlich vulgären und aggressiven Behauptungen halten sollen. Also, nochmals vielen Dank.

#Scott Ritter

Vielen Dank.